

Der Rock'n'Roll bleibt

Lesung mit Alexandra Bergmann-Thünemann bei Thalia

Lingen (EL) – Am vergangenen Sonntag stellte die Frerener Autorin Alexandra Bergmann-Thünemann zusammen mit ihrem Sohn Niklas in der Buchhandlung Thalia ihre neuen Bücher vor.

Filialeleiterin Ursula Resch lobte die für sie spannende und kurzweilige Lesung. Die „Reise ins Spielzeugland“, die Sohn Niklas vortrug, handelt von einer Wollraupe und einem Sockenmonster, die ins Spielzeugland reisen. Die beiden haben nämlich ein Problem: Laaaaangeweeeeeile. Ob sie ihr Problem mit einer Reise ins Spielzeugland lösen können?

Im vergangenen Jahr hat das Autorenteam „Kinderherzen“ herausgebracht. Damals wurden auch zuerst die Bilder angefertigt und später der Text hinzugefügt. „Der Titel für das zweite Kinderbuch war schnell gefunden und die Zeichnungen angefertigt. Uns war nur noch nicht klar, wer ins Spielzeugland reisen sollte. Als Niklas dann in der Schule eine Wollraupe und ein Sockenmonster gestaltet hat, standen die Figuren und das Cover sofort fest. Dann haben wir die Geschichte auf die beiden Figuren abgestimmt“, erzählt die Autorin.

Danach stellt Alexandra Bergmann-Thünemann ihren Roman „Lebenswege – Was bleibt, ist Rock'n Roll“ vor. Sie nimmt die Zuhörer mit in ihre Künstlergarderobe, die sich hinter einem Konzertsaal irgendwo in Deutschland befindet. Es ist 18 Uhr zu Beginn des Buches und am Ende um 20 Uhr ist es der Autorin gelungen, aus ihrem Leben zu erzählen, und in die Erzählung auch noch prominente Weggefähr-

ten zu binden.

Haben wir das nicht schon in ihrem zweiten Buch „Begegnungen“ gelesen, in dem sie Prominente auf eine Tasse Kaffee trifft? „In meinen Roman ‚Lebenswege‘ habe ich Musiker eingebaut, die mir wichtig sind, mir nahestehen, die mich seit Jahren mit ihrer Musik erfreuen. Hier kann ich mich mal als Fan outen. Ted Herold hat mir eine Geschichte beige-steuert, in der er seine einmalige Begegnung mit Elvis erzählt. Ich erzähle, was mich mit Matthias Reim und Udo Jürgens verbindet. Und natürlich darf ein Künstler nicht vergessen werden, der mich musikalisch immer fasziniert hat und dessen Lieder ich auf der Gitarre spiele: Bernd Clüver. Es ist für mich auch ein Stück Trauerarbeit. Ich habe ihm mein zweites Buch gewidmet und habe ihn auch in ‚Lebenswege‘ ein-

gebaut“, erklärt die Autorin. Die Geschichte über den inzwischen verstorbenen Sänger ist so authentisch geschrieben, dass im anschließenden Gespräch die Frage aufkommt, ob es die im Buch genannte Band „ALEX and the Hippies“ wirklich gibt. „Bisher leider nicht, aber nichts ist unmöglich. Die Songs sind geschrieben und im ersten Buch ‚Menschliches und Zwischenmenschliches‘ erschienen. Eine Vertonung ist nicht ausgeschlossen.“

Wird es aus dem Hause Bergmann-Thünemann weitere Projekte geben? „Sicherlich, solange es uns Spaß macht. Momentan arbeiten wir an einem Kinderbuch, in dem ein Regenwurm ein Problem hat. So viel dürfen wir schon verraten. Weiterhin ist ein Roman mit dem Arbeitstitel ‚Heimkehr‘ in Arbeit“, verraten die Autoren.